

in Kooperation mit:



**KULTURHAUPTSTADT EUROPAS RUHR.2010**  
„ZWEI BERGE – EINE KULTURLANDSCHAFT“



Essen, den 03. Dezember 2009

**Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 | „Zwei Berge – eine Kulturlandschaft“**

**Einladung** | Zur Mitwirkung an jahreszeitlichen Festen 2010 rund um den Mechtenberg.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kollegen und Kolleginnen,

Heute noch hat die Landwirtschaft zwischen dem Mechtenberg und der Halde Rheinelbe ihren festen Platz. Als ursprüngliche Form der Landkultivierung entstanden aus ihr viele Bräuche und Sitten, die bis in die Gegenwart tragen und an die Abhängigkeit des Menschen von der Natur erinnern. Durch das Projekt „Zwei Berge – eine Kulturlandschaft“ von RUHR.2010 wollen wir an alte Traditionen anknüpfen und sie im Dreistädteeck neu aufleben lassen! Das Projekt entstand in Gemeinschaft des RVR mit dem Landesbetrieb Wald und Holz und in Kooperation mit dem Bauernhof am Mechtenberg. Folgende Feste sind für 2010 geplant:

- **Lichterfest** (01. Februar 2010)
- **Frühlingsanfang - Rund um's Ei** (20. März 2010)
- **Strohfest** (21. August 2010)
- **Vogelscheuchenparade** (31. Oktober 2010)

Wir würden uns freuen, wenn Sie und Ihre Institution an dem Programm teilnehmen und es durch Ihr Angebot bereichern, z.B. einen Stand, Gastronomie, Sanitätsdienst, etc. Eine weitere Beschreibung der einzelnen Feste ist beigelegt. Bei Interesse möchten wir Sie bitten, den angehängten Bogen auszufüllen und bis **Montag, den 04. Januar 2010** an unten genannte Adresse zurückzuschicken.

Zusätzlich bieten wir am **Montag, den 11. Januar 2010 um 18.00Uhr** im Landcafé am Bauernhof am Mechtenberg einen **Informationsabend** an. Bitte geben Sie uns eine kurze Rückmeldung über Ihre Teilnahme (Kontakt: Landschaftsarchitekturbüro Hoff, Sarah Baumann, 0201/28031-52, [zweiberge@martina-hoff.de](mailto:zweiberge@martina-hoff.de)).

Wir freuen uns auf ein unvergessliches Erlebnis mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen,

Hubertus Budde und Andrea Maas.  
Bauernhof am Mechtenberg.

## Projektbeschreibung

Der Bauernhof am Mechtenberg plant das Wiederaufleben jahreszeitlicher Feste und Bräuche. Gemeinsam mit den Menschen der verschiedenen Kulturen des Städtedreiecks am Mechtenberg und unterstützt vom RVR und Landesbetrieb Wald und Holz wird die LandKultur wieder lebendig und erlebbar.

### Lichterfest 01. Februar 2010

Sie leuchten in allen Farbschattierungen und tauchen die Landschaft in ein völlig neues Licht: Bunte Gläser mit Kerzen verzaubern am Vorabend des 2. Februar, dem Lichtmesstag, die Gipfel von Mechtenberg und Himmelsleiter sowie die verbindende Frei-Otto-Brücke.

Zusammen mit Bewohnern rund um den Mechtenberg entsteht eine verzauberte Lichter-Welt. Zu sehen ist das Stadtteil-Kunstwerk von 18 bis 20 Uhr. Viele verschiedene Schulen, Kindergärten und andere Einrichtungen sind an der Aktion beteiligt. Sie haben Gläser gesammelt und beklebt und verteilen die Lichter als „Landschaftspaten“ auf ihren Streckenabschnitten. Gegen 20 Uhr werden die Lichter dann wieder eingesammelt und zum Finale zum Hof am Mechtenberg gebracht. Für die musikalische Begleitung und das leibliche Wohl ist gesorgt.

### Rund um`s Ei - Frühlingsanfang 20. März 2010

Mitte März erwacht die Natur zu neuem Leben. In den Zeiten ohne Gefriertruhen und Elektrizität war das weit bedeutsamer als heute. Im Winter war Feuer das einzige Licht, Wasser war gefroren und es gab keine frische Nahrung. Die Hühner hatten ein halbes Jahr keine Eier gelegt. Nur wenn ein Huhn täglich mindestens 12 Stunden Sonnenlicht bekommt, spürt es den Anreiz zum Eierlegen. Entsprechend freudig wurde das erste Ei begrüßt.

Rund um`s Ei – so heißt denn auch das Motto des Frühlingsfestes am Mechtenberg. Und wie aus dem Ei gepellt präsentieren sich dann auch die verschiedenen Aktionen.

Ob Hühner, Küken oder Vogelstrauß und Eier der verschiedenen heimischen Vögel – die Besucher sind eingeladen das Wissen über das Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit zu erweitern. Das Ei gehört zu den ersten Nahrungsmitteln des Menschen und entsprechend findet sich das Ei seit Anbeginn der Menschheit als Symbol in allen Kulturen. Und so stellen die verschiedenen Kulturen des Städtedreiecks ihre Feste und Bräuche vor, das türkische Nevruz ist nur eines.

Obwohl sich niemand über ungelegte Eier den Kopf zerbrechen soll, erwartet die Besucher ein wohl vorbereitetes Frühlingsfest mit Akteuren aus Landwirtschaft, Naturschutz und

Stadtteil. Und das Gelbe vom Ei wird nach schmackhaften Rezepten verarbeitet, den Weg in den Magen finden.

### **Strohfest 21. August 2010**

Eine gute Ernte ist noch immer ein Geschenk und auch in einer wissenschaftlich und technisch abgesicherten Landwirtschaft nicht selbstverständlich. Kein Wunder, dass die Erntezeit im Überschwang gefeiert wurde, als noch 80% unserer Bevölkerung auf dem Lande lebte und jeder Erwachsene und jedes Kind bei der Ernte mit eingespannt wurde. Besondere Bedeutung kam der ersten und letzten Garbe zu. So wurden die letzten Ähren nicht geschnitten, sondern für den Korngestirb stehen gelassen.

Heute liegen nach der Getreideernte die großen Strohballen auf den Feldern wie große Bauklötze. Daraus wird in einer Mitmachaktion das größte Strohschiff der Welt. Menschen von überallher können sich auf dem 100m langen Sitzmöbel zusammensetzen, quatschen und sich fotografieren lassen. Auf dem Mechtenberg liegt ihnen die Landschaft zu Füßen und die Himmelstreppe zum Greifen nah.

### **Vogelscheuchenparade 31. Oktober 2010**

Hexen und Geister haben Generationen von Kindern nicht nur am Vorabend von Allerheiligen Angst und Furcht eingeflößt. Jetzt werden die Furcht erregenden Gestalten neben lustigen Gestalten anlässlich der Vogelscheuchenparade zwischen Mechtenberg und Himmelsleiter ausgestellt. Strohpuppen und Vogelscheuchen sollen das Böse vertreiben oder werden als Verkörperung des Bösen gefangen oder verbrannt. Alles in allem also Grund genug zu Mummenschau und Geistergeschichten.

Unter dem Motto „Sagen und Legenden rund um den Mechtenberg“ sind Kindergärten und Schulklassen, Freundeskreise und Künstler aus dem gesamten Städtedreieck eingeladen Scheuchen zu kreieren. Eine Woche lang wächst die Zahl der Scheuchen auf der Hofwiese. Am Paradedag werden sie dann am Vogelscheuchenpfad vom Mechtenberg über die Frei Otto Brücke in Richtung Himmelsleiter aufgestellt. Ehe die zahlreichen Teilnehmer der Eröffnung den Pfad mit seinen 25 Stationen und etwa 80 Scheuchen zum ersten Mal abschreiten, werden Bewertungsbögen verteilt. Es ist ein Publikumspreis und ein Preis der Fachjury ausgelobt. Gegen 20 Uhr werden die Scheuchen dann zum Finale zum Hof am Mechtenberg gebracht. Dort findet die Preisverleihung statt. Die musikalische Begleitung beschwört die richtige Stimmung, eine Geisterlesung lockt die Nervenstarken in die Scheune und der Hof am Mechtenberg sorgt für das leibliche Wohl.

Achtung:

Hier ANMELDUNGSFORMULAR in die fertige pdf  
einfügen!!!